

IG Metall Jugend Sommercamp

Alle jungen Metallerrinnen und Metaller aus Paderborn und Umgebung sind herzlich eingeladen, beim IG Metall Jugend-Sommer Camp dabei zu sein. Von Freitag, 29. Juni, bis Sonntag, 1. Juli, treffen wir uns auf dem Campingplatz »Vier Jahreszeiten« am Biggensee, Mehr Infos/Tickets in der Geschäftsstelle: 05251 20 16 10. Die Preise betragen für Mitglieder 15 Euro und Nichtmitglieder 45 Euro. Wer jemanden als Mitglied wirbt, fährt sogar umsonst mit!



TERMINE

- 16. Juni, 10.30 bis 14.30 Uhr, Bildungssommerfest, Brückentag 2, Minden, bitte Anmeldungen über die Geschäftsstelle
- 18. bis 23. Juni, Seminar: Einführung in die Betriebsratsarbeit, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke (auch zu weiteren Terminen), Anmeldung über die Geschäftsstelle
- 21. Juni, 17 Uhr, Delegiertenversammlung der IG Metall Paderborn, Bürgerhaus Im Schlosspark, Schlosspark 20, Schloß Neuhaus
- 29. Juni bis 1. Juli: Sommercamp der IG Metall Jugend auf dem Campingplatz »Vier Jahreszeiten« am Biggensee, mehr Infos/Tickets gibt es in der Geschäftsstelle.
- 2. Juli, 8.30 bis 16 Uhr, Die Rechte des Betriebsrats bei (auf) Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (BR Info-Tagung IV), Vital-Hotel, Schwimmbadstraße, Bad Lippspringe

Brückentag

Am Freitag, 1. Juni, (nach Fronleichnam) bleibt unsere Geschäftsstelle geschlossen. Wir danken für Euer Verständnis!

Für ein landesweites Azubi-Ticket

IG Metall Jugend Paderborn gewinnt einen Preis der IG Metall.

»Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit« – Unter diesem Motto sind am 1. Mai 340 000 Kolleginnen und Kollegen auf die Straße gegangen. Bei der Paderborner IG Metall Jugend war die Freude auch nach dem 1. Mai groß: Sie haben bei einem Wettbewerb der IG Metall den ersten Preis gewonnen. Die IG Metall hatte dazu aufgefördert, die Vielfalt der Aktionen zum 1. Mai fotografisch festzuhalten. Zahlreiche junge Menschen haben bundesweit mitgemacht und ihre Bilder gepostet. Die Redaktion der metallzeitung gratuliert ganz herzlich!



Das Gewinner-Foto aus Paderborn

Auszubildenden-Ticket Die Gewerkschaftsjugend fordert – gemeinsam mit anderen Jugendorganisationen – die Einführung eines günstigen Nahverkehrstickets für Auszubildende, das in ganz Nordrhein-Westfalen gültig ist, um die Mobilität von Jugendlichen zu fördern.

Viele junge Menschen zeigen Interesse an einer beruflichen Ausbil-

dung. Deutlich mehr als die Hälfte eines Altersjahrgangs sieht sie als interessante Perspektive. Aber: Viel zu wenige der Interessenten erhalten tatsächlich einen Ausbildungsplatz.

Viele Ausbildungsplätze wurden nicht besetzt – obwohl gleichzeitig viele Bewerberinnen und Bewerber leer ausgingen. Teilweise lässt sich das zurückführen auf regionale Verwerfun-

gen zwischen Angebot und Nachfrage. Hier kann ein Auszubildenden-Ticket weiterhelfen. Genau wie das Semester-ticket bei den Studenten könnte ein solches Ticket zu mehr Teilhabe an der Gesellschaft führen, Umweltbelastungen durch den Individualverkehr reduzieren und langfristig zu einem Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) führen.

Frischer Wind für den Betriebsrat

Am Rande der Kundgebung und Demonstration zum 1. Mai in Paderborn haben wir ein Interview mit Johannes Voß geführt. Johannes ist 26 Jahre alt und frisch gewählter Betriebsrat bei HDO in Paderborn. Er ist gelernter Werkzeugmechaniker und kommt aus einer »Tüftlerfamilie«, wie er selbst sagt. »Wir wollen



Johannes Voß, Betriebsrat bei HDO

immer gerne auch komplizierteste Probleme lösen.« Sein Hobby ist Modellfliegen.

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl als neuer Betriebsrat! Wie war Dein Wahlergebnis?

Johannes Voß: Wir haben einen elfköpfigen Betriebsrat. Ich habe auf Anhieb die fünfmeisten Stimmen bekommen, das ist viel mehr als ich gedacht hatte. Vielleicht lag es daran, dass ich als früherer Jugendvertreter im Betrieb doch schon ein wenig bekannter war.

Und warum hast Du jetzt für den Betriebsrat kandidiert?

Johannes Voß: Mein Vater war bis zu seinem Ruhestand Betriebsratsvorsitzender. Ich hatte eigentlich nie vor, in die Fußstapfen meines Vaters zu treten. Aber als Jugendvertreter habe ich schon früher an vielen Sitzungen des Betriebsrats teilgenommen und

dadurch auch einiges über die Probleme von Jugendlichen hinaus mitbekommen. Außerdem habe ich im Ortsjugendausschuss gesehen, wie schwierig es ist, wenn man in einem Betrieb ganz ohne Betriebsrat tätig ist. Da muss man sich einfach engagieren und bereit sein, auch Verantwortung zu übernehmen.

Welche Ziele hast Du für Deine Arbeit im Betriebsrat?

Johannes Voß: Wichtig ist mir, die Qualität unserer Ausbildung bei HDO noch zu verbessern. »Industrie 4.0« kommt in den Schulen nicht vor, das müssen wir in den Betrieben machen. Die Industrie jammert immer über den Fachkräftemangel. Sie muss hier viel mehr Verantwortung selbst übernehmen und deutlich mehr Fachkräfte selbst ausbilden.

Hier gibt es das komplette Interview:

paderborn.igmetall.de